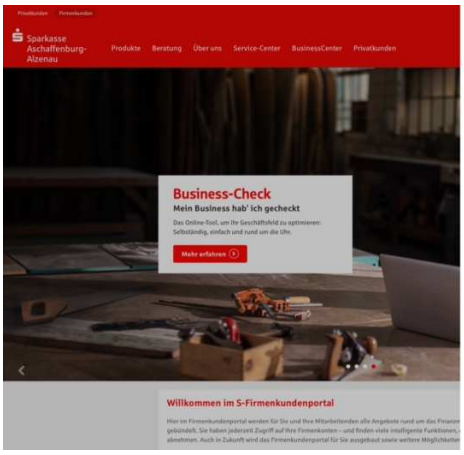
S-Firmenkundenportal:

Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau
Telefon: 06021 397-1640

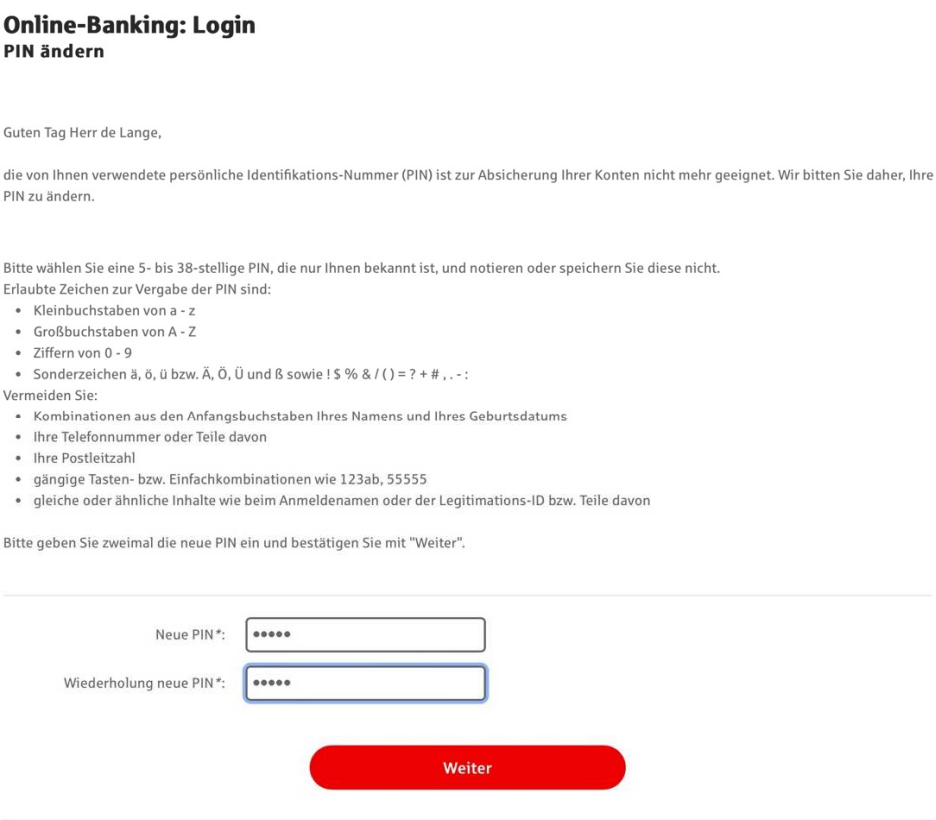
Super-Admin: chipTAN einrichten

Sie haben von Ihrem Kundenberater oder per Post Ihre Erstzugangsdaten erhalten. Zur Einrichtung benötigen Sie einen TAN-Generator sowie die im Schreiben angegebene Sparkassencard bzw. Banking-Card.

Bitte melden Sie im Firmenkundenbereich von www.spk-aschaffenburg.de mit der Legitimations-ID und der Eröffnungs-PIN an.



Unmittelbar nach der Anmeldung werden Sie aufgefordert, die PIN zu ändern.



Online-Banking: Login
PIN ändern

Guten Tag Herr de Lange,

die von Ihnen verwendete persönliche Identifikations-Nummer (PIN) ist zur Absicherung Ihrer Konten nicht mehr geeignet. Wir bitten Sie daher, Ihre PIN zu ändern.

Bitte wählen Sie eine 5- bis 38-stellige PIN, die nur Ihnen bekannt ist, und notieren oder speichern Sie diese nicht.
Erlaubte Zeichen zur Vergabe der PIN sind:

- Kleinbuchstaben von a - z
- Großbuchstaben von A - Z
- Ziffern von 0 - 9
- Sonderzeichen ä, ö, ü bzw. Ä, Ö, Ü und ß sowie ! $ % & / ( ) = ? + # , . - :

Vermeiden Sie:

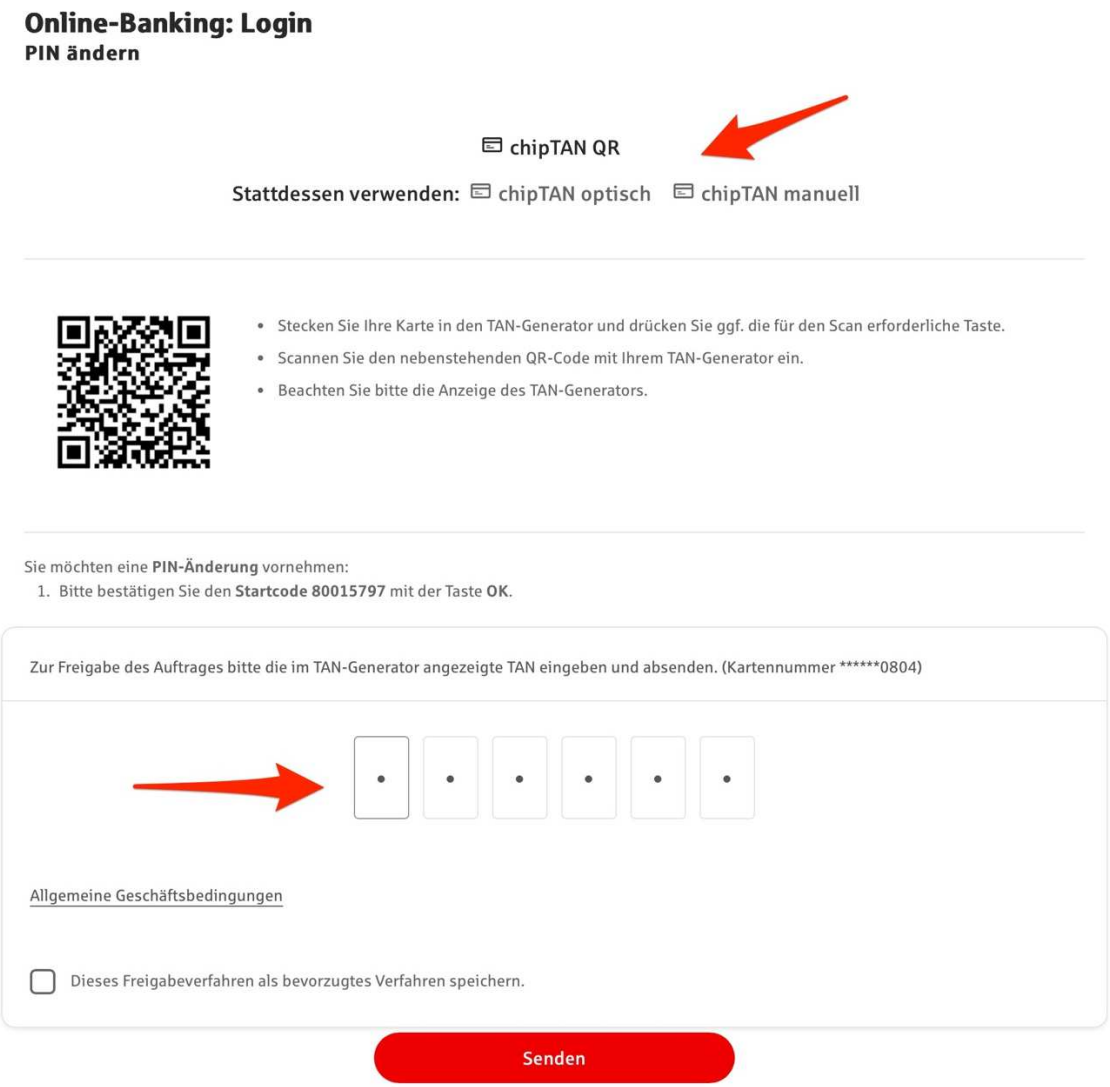
- Kombinationen aus den Anfangsbuchstaben Ihres Namens und Ihres Geburtsdatums
- Ihre Telefonnummer oder Teile davon
- Ihre Postleitzahl
- gängige Tasten- bzw. Einfachkombinationen wie 123ab, 55555
- gleiche oder ähnliche Inhalte wie beim Anmeldenamen oder der Legitimations-ID bzw. Teile davon

Bitte geben Sie zweimal die neue PIN ein und bestätigen Sie mit "Weiter".

Die Änderung der PIN ist mit der Eingabe einer TAN (Transaktionsnummer) abzuschließen.

Im oberen Bereich der Ansicht können Sie in Abhängigkeit des von Ihnen genutzten chipTAN-Lesers zwischen chipTAN QR, chipTAN optisch und chipTAN manuell auswählen.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die TAN geben Sie bitte in den gekennzeichneten Feldern ein.

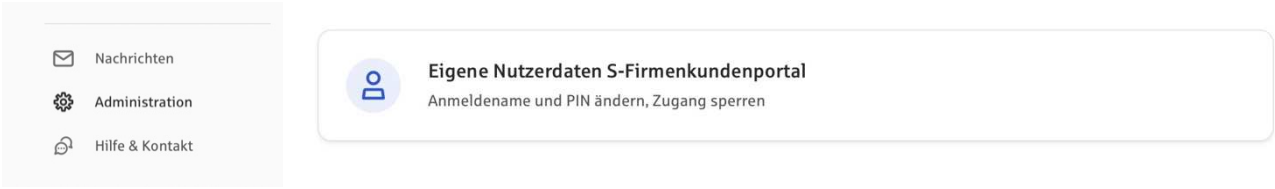


Im Anschluss ist eine weitere TAN-Anforderung bzw. Freigabe per TAN notwendig. Dies ist bei der Erstanmeldung, wenn Kontoumsätze über einen Zeitraum größer als 90 Tage abgerufen werden

oder der letzte Abruf länger als 90 Tage zurück liegt, der Fall.

Damit ist die Einrichtung von chipTAN abgeschlossen.

Die Legitimations-ID können Sie im S-Firmenkundenportal durch einen Anmeldenamen, den Sie frei wählen können, ersetzten. Dazu wählen Sie bitte den Menüpunkt „Administration“ und „eigene Nutzerdaten S-Firmenkundenportal“.



weitere Unterstützung

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.spk-aschaffenburg.de/fkp weitere Informationen. Unter dem Punkt Hilfe können Sie neben Erklärvideos, dem interaktiven Handbuch zum S-Firmenkundenportal und der Benutzerverwaltung auch Hilfen für die von Ihnen angelegten Nutzer abrufen.

Unsere S-Firmenkundenportal-Hotline 06021 397-1630 erreichen Sie von Montag-Freitag von 8:00 bis 17:00. Donnerstag sind wir bis 18:00 Uhr erreichbar.

Hinweise für mehr Sicherheit im Internet

Bevor Sie Online-Banking nutzen oder Ihre Kreditkarte im Internet einsetzen, nehmen Sie sich bitte einige Minuten Zeit für die nachfolgenden wichtigen Informationen.

Fit für das Internet
Wer die wichtigsten Grundregeln beachtet, kann sich gegen Angriffe aus dem Internet weitestgehend schützen. Erläuterungen, wie Sie Betrugsversuche erkennen, Ihren Computer und den Zugang zum Internet absichern sowie wichtige Hinweise zu aktuellen Betrugsversuchen erhalten Sie auf www.spk-aschaffenburg.de/sicherheit.

- Aktualisieren Sie regelmäßig Ihr Betriebssystem und Ihre eingesetzten Programme.
- Arbeiten Sie nicht mit Administratorrechten auf Ihrem Computer.
- Nutzen Sie eine Firewall und einen Virenscanner und halten Sie diese immer aktuell.
- Löschen Sie nach Geschäften über das Internet immer Browserverlauf und Cache.
- Erledigen Sie Bankgeschäfte oder Online-Einkäufe nie über ein fremdes WLAN.
- Hinterlegen Sie keine persönlichen Zugangsdaten auf fremden Portalen, geben Sie diese auch nicht an Dritte weiter.
- Achten Sie darauf, dass Sie Online-Geschäfte nur über eine verschlüsselte Verbindung tätigen.
- Für Online-Banking oder einen Einkauf im Internet geben Sie die Internet-Adresse immer von Hand ein.
- Öffnen Sie keine Dateianhänge in E-Mails von unbekannten Absendern.
- Folgen Sie nie Aufforderungen, die Sie per E-Mail oder Telefon erhalten, Zahlungsaufträge zu bestätigen.

Kein Mitarbeiter der Sparkasse wird Sie auffordern, Ihre Zugangsdaten zum Online-Banking preiszugeben – weder per E-Mail, per Fax, per Telefon noch persönlich.

Sicheres Online-Banking und Bezahlen im Internet
Diese Regeln sollten Sie unbedingt beachten:

Besser: vorsichtig sein
Mit dem Klick auf den Button „*Auftrag freigeben*“ wird im Regelfall eine Überweisung von Ihrem Konto bestätigt. Denken Sie daran, wenn Sie nach Ihren Bankdaten gefragt werden oder aufgefordert werden, einen Auftrag freizugeben, ohne dass Sie eine Transaktion in Auftrag geben wollen.

Misstrauisch sein
Wenn Ihnen etwas seltsam vorkommt, brechen Sie im Zweifel lieber die Aktion ab. Ihre Sparkasse wird Sie z. B. niemals auffordern, Auftragsfreigaben für Gewinnspiele, Sicherheits-Updates oder vermeintliche Rücküberweisungen zu erteilen.

Sorgfältig: Daten kontrollieren
Auf dem Display Ihres TAN-Generators oder Ihres Mobiltelefons werden Ihnen die wichtigsten Auftragsdaten angezeigt. Falls die Anzeigedaten nicht mit Ihrem Auftrag übereinstimmen, brechen Sie die Aktion ab.

Geschlossen: sichere Eingabe
Wenn Sie Ihre Anmeldedaten zum Online-Banking
eingeben: Schauen Sie immer, ob das Schlosssymbol im Browser vorhanden ist.

Immer: aufmerksam bleiben
Kontrollieren Sie regelmäßig die Umsätze auf Ihrem Konto. Das geht im Online-Banking und mit Ihren Kontoauszügen. Nur so erkennen Sie unberechtigte Abbuchungen rechtzeitig und fristgerecht.

Eingrenzen: Tageslimit
Legen Sie ein Tageslimit für Ihre Transaktionen im
Online-Banking fest. Mit Ihrem persönlichen Verfügungsrahmen schränken Sie die Möglichkeiten unberechtigter Zugriffe ein.

Im Zweifel: Zugang sperren
Falls Sie den Verdacht haben, dass mit der Banking-Anwendung irgendetwas nicht stimmt: Sperren Sie Ihren Zugang. Wenden Sie sich dazu entweder direkt an Ihre Sparkasse oder wählen Sie rund um die Uhr den Sperr-Notruf 116 116 – deutschlandweit kostenfrei. Auch aus dem Ausland ist der Sperr-Notruf erreichbar.